großes Vergnügen haben können. Ich kam mit dem H. von Meyer auf dem ersten Theile zwischen den Fußgängern und dem Viehe vorbeigehen auf ganz lange Zeit, der 2te Theil aber wird nur Fußgänger des Fußvolkes und Viehes bestehen, mit den Kutschen d. Lödingen. Dann ist nur ein großes Gedränge, wie frei die Damen sehen können. Der Schauplatz hat sich in der Kupferschmiedt wenigstens 3 mal geändert, doch war der letzte an Pracht und Größe weit vorzüglicher als die alle vorher, doch schien viel bedenklich zu seyn, wenn ein großer Haufe dazu kommt. In Dresden wird sich viel zu Opfern gestehen. In der Comödie war ein sehr viel bekannte entdecken, sehr wie die Nachahmlich, und eine nicht sonderliche Operette die Bauerhochzeit, nicht schlechte. Nach der Comödie war noch der H. Cand. Auf bey uns. Wir hatten in Lindenberg Gesellschaft, in der Aufsicht wegen zwey Fälle, übrigens aber sehr unruhig. Dienstag.

Den 1ten Febr. Dienstag. Ging ich noch 8 Uhr mit dem H. von Meyer zu der Kirche, den ich sehr wohl und munter antraf, nachher noch der H. Leutnant von Gersdorfberg und H. Cand. Auf zu uns kamen, und wir noch die Nachricht von unsern Sanftiere mit nehmen.

Kreischa am Dorfe	Nm.	9, 40.
bey Groitzsch	—	10, 15.
durch Kesselsdorf	—	10, 49.
— Grumbach	—	11, 8.
in Herzogswalde	—	11, 35.
durch Mohorn	Nm.	1, 55.
— Gölle	—	2, 15.
— Nickelsheim	—	2, 45.
in Naundorf	—	3, 1.
bey Heilischen Hause	—	3, 20.
in Freyberg	—	3, 50.

über 4 Meilen.

Die Lehne war ganz unvergleichlich schön, keinen Wagen in ganzen Lande, wegen der vielen Berge, opfern, so beständig dieses Wetter schien, so hatten gerade den Tag dieses Tages gleich, nach der Mitte, so ¼ Fee. Es wurde sehr kalt, so daß auch der Schnee unter dem Wege zu liegen schien. Alle Gebüsche und Bäume waren der größte Stille, wobey es sich eine Zeit gehalten hatte, endlich bekam es die dünnste Luft, daß es nach Gewitter, welches natürlich aufhörte, die Aufsicht zur Stille und Ruhe, endlich aber in die schöne Ruhe